

Klausur

Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
vom 26.7.2005

Musterlösungen

Aufgabe 1

Gegeben sei eine Urliste mit den Paaren $(x_1, y_1), \dots, (x_{10}, y_{10})$

j	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
x_j	-2.2	-0.9	0	0.8	2.1	3.5	4.3	5	5.7	7
y_j	8.9	8.2	4.9	3.3	2	0.7	1	-2.6	-1.5	-1.8

- a) Berechnen Sie die Stichprobenmittel \bar{x} , \bar{y} , die Stichproben-Standardabweichungen s_x , s_y und den empirischen Korrelationskoeffizienten r_{xy} .

Lösung: Direkt aus den Daten ergibt sich gemäß Definition 1.8 und Paragraph 1.5 unter Ausnützung der Beziehung

$$\sum_{j=1}^n (x_j - \bar{x}) \cdot (y_j - \bar{y}) = \sum_{j=1}^n x_j \cdot y_j - n \cdot \bar{x} \cdot \bar{y}$$

$$\bar{x} = 2.53$$

$$s_x = 3.054$$

$$\bar{y} = 2.31$$

$$s_y = 4.024$$

$$r_{xy} = -0.9582$$

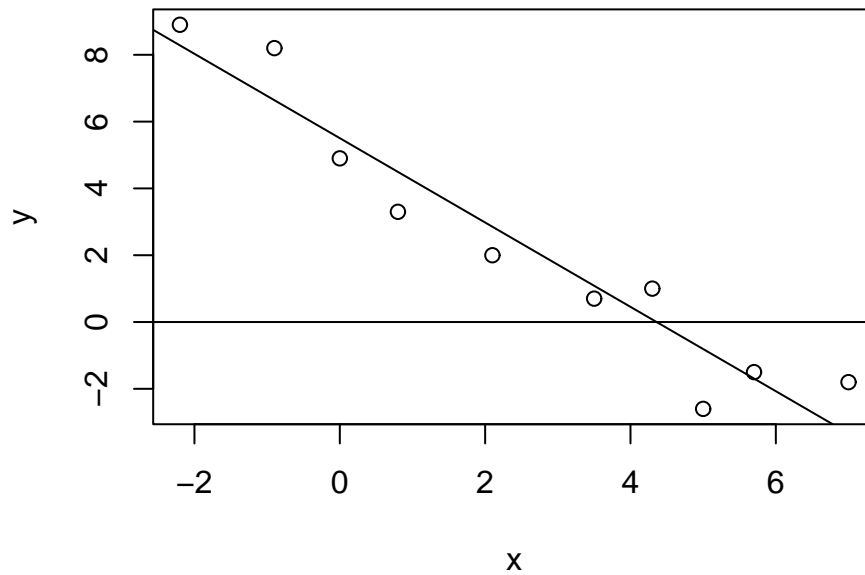
- b) Bestimmen Sie die zugehörige Regressionsgerade $y = a^* + b^* \cdot x$ von y auf x .

Lösung: Nach Paragraph 1.5 ist $b^* = r_{xy} \cdot \frac{s_y}{s_x}$ und $a^* = \bar{y} - b^* \cdot \bar{x}$, also

$$b^* = -1.263$$

$$a^* = 5.5$$

und die Regressionsgerade $y = 5.5 - 1.263 \cdot x$.



Punkte und Regressionsgerade $y = a^* + b^* \cdot x$

Für die Lösung der nächsten drei Aufgabenteile benötigen wir die aufsteigend sortierten y -Werte. Es ist

$$y_{()} = (-2.6, -1.8, -1.5, 0.7, 1, 2, 3.3, 4.9, 8.2, 8.9)$$

- c) Berechnen Sie das 0.2-getrimmte Stichprobenmittel $\bar{y}_{0.2}$ von (y_1, \dots, y_{10}) .
Lösung: Mit $k = \lceil 10 \cdot 0.2 \rceil = 2$ ergibt sich

$$\bar{y}_{0.2} = \frac{1}{10 - 2 \cdot 2} \cdot (y_{(3)} + \dots + y_{(8)}) = 1.733$$

- d) Berechnen Sie den Quartilsabstand von (y_1, \dots, y_{10}) .
Lösung: Da $0.25 \cdot 10 = 2.5$ und $0.75 \cdot 10 = 7.5$ beide nicht ganzzahlig sind, ergibt sich mit $k_1 = \lfloor 2.5 \rfloor = 2$ und $k_2 = \lfloor 7.5 \rfloor = 7$

$$\begin{aligned} \tilde{y}_{0.25} &= y_{(k_1+1)} = y_{(3)} = -1.5 \\ \tilde{y}_{0.75} &= y_{(k_2+1)} = y_{(8)} = 4.9 \end{aligned}$$

und damit der Quartilsabstand zu $\tilde{y}_{0.75} - \tilde{y}_{0.25} = 6.4$.

Aufgabe 2

Die gemeinsame Zähldichte $f_{X,Y}(i, j)$ zweier Zufallszahlen X und Y ist in der folgenden Tabelle gegeben. So erhält man z.B. aus der Tabelle $\mathbb{P}(X = 0, Y = 1) = f_{X,Y}(0, 1) = 0$, wenn man dort $i = 0$ und $j = 1$ setzt.

i	-2	-1	0	1
j				
0	0.05	0.05	0.05	0.05
1	0.05	0.10	0	0.05
2	0.05	0.10	0.05	0.05
3	0.15	0.15	0.05	0

- a) Bestimmen Sie die Zähldichte f_Y von Y .

Lösung: Gemäß (6.5) erhält man die Zähldichte f_Y von Y als Zeilensumme der obigen Matrix. Es ist also

j	0	1	2	3
$f_Y(j)$	0.20	0.20	0.25	0.35

- b) Berechnen Sie $\mathbb{E}Y$ und $\mathbb{E}Y^2$.

Lösung:

$$\mathbb{E}Y = \sum_{j=0}^3 j \cdot f_Y(j) = 0 \cdot 0.20 + 1 \cdot 0.20 + 2 \cdot 0.25 + 3 \cdot 0.35 = 1.75$$

$$\mathbb{E}Y^2 = \sum_{j=0}^3 j^2 \cdot f_Y(j) = 0 \cdot 0.20 + 1^2 \cdot 0.20 + 2^2 \cdot 0.25 + 3^2 \cdot 0.35 = 4.35$$

- c) Bestimmen Sie die bedingten Wahrscheinlichkeiten $\mathbb{P}(X = i \mid Y = 1)$ von X unter der Bedingung $Y = 1$ für $i = -2, \dots, 1$.

Lösung: Nach Definition 10.5 und wegen b) gilt für $i = -2, \dots, 1$

$$\mathbb{P}(X = i \mid Y = 1) = \frac{\mathbb{P}(X = i, Y = 1)}{\mathbb{P}(Y = 1)} = \frac{f_{X,Y}(i, 1)}{f_Y(1)} = 5 \cdot f_{X,Y}(i, 1)$$

und damit

i	-2	-1	0	1
$\mathbb{P}(X = i \mid Y = 1)$	0.25	0.50	0.00	0.25

- d) Berechnen Sie $\mathbb{P}(X \leq 0 \mid Y = 1)$.

Lösung: Mit c) erhält man

$$\begin{aligned} \mathbb{P}(X \leq 0 \mid Y = 1) &= \mathbb{P}(X = -2 \mid Y = 1) + \mathbb{P}(X = -1 \mid Y = 1) + \mathbb{P}(X = 0 \mid Y = 1) \\ &= 0.25 + 0.50 + 0.00 = 0.75. \end{aligned}$$

e) Bestimmen Sie $\mathbb{P}(X + Y = 2)$.

Lösung: Es ist $\{X + Y = 2\} = \{X = -1, Y = 3\} + \{X = 0, Y = 2\} + \{X = 1, Y = 1\}$ und damit

$$\begin{aligned}\mathbb{P}(X + Y = 2) &= \mathbb{P}(X = -1, Y = 3) + \mathbb{P}(X = 0, Y = 2) + \mathbb{P}(X = 1, Y = 1) \\ &= 0.15 + 0.05 + 0.05 = 0.25\end{aligned}$$

Aufgabe 3

X sei eine normalverteilte Zufallsvariable mit dem Erwartungswert 3 und der Varianz 4 und Y eine normalverteilte Zufallsvariable mit dem Erwartungswert 6 und der Varianz 9. Die Zufallsvariablen X und Y seien stochastisch unabhängig.

a) Bestimmen Sie $\mathbb{P}(Y \leq 12)$.

Lösung: Wegen $Y \sim \mathcal{N}(\mu, \sigma^2)$ mit $\mu := \mathbb{E}Y = 6$ und $\sigma^2 := V(Y) = 9$ und (9.6) gilt

$$\mathbb{P}(Y \leq 12) = \Phi_{\mu, \sigma^2}(12) = \Phi\left(\frac{12 - \mu}{\sigma}\right) = \Phi\left(\frac{12 - 6}{3}\right) = \Phi(2).$$

Wegen $\Phi(2) = 0.9772$ (aus Tabelle A.1) folgt

$$\mathbb{P}(Y \leq 12) = 0.9772.$$

b) Bestimmen Sie das 0.95-Quantil $q_{0.95}$ der Zufallsvariablen Y .

Lösung: $q_{0.95}$ ist die Lösung q der Gleichung

$$F_Y(q) = \Phi_{6,9}(q) = \Phi\left(\frac{q - 6}{3}\right) = 0.95.$$

Wegen $\Phi(1.6449) = 0.95$ (aus Bemerkung 12.20) gilt also

$$\frac{q - 6}{3} = 1.6449$$

und damit

$$q_{0.95} = q = 1.6449 \cdot 3 + 6 = 10.9347.$$

c) Es seien die Zufallsvariablen $W := aX + Y$ und $Z := X - aY$ für ein $a \in \mathbb{R}$ gegeben. Berechnen Sie die Varianzen $V(W)$ und $V(Z)$ in Abhängigkeit von a .

Hinweis: Nach Aufgabenstellung ist $V(X)=4$ und $V(Y)=9$.

Lösung:

Da X und Y stochastisch unabhängig sind, folgt mit den Rechenregeln für die Varianz (siehe Satz 12.11 c) und Satz 12.23 f))

$$\begin{aligned}V(W) &= a^2 \cdot V(X) + V(Y) = a^2 \cdot 4 + 9 = 9 + 4a^2 \\ V(Z) &= V(X) + (-a)^2 \cdot V(Y) = 4 + a^2 \cdot 9 = 4 + 9a^2\end{aligned}$$

- d) Berechnen Sie die Kovarianz $C(W, Z)$ und den Korrelationskoeffizienten $\rho(W, Z)$ der Zufallsvariablen W und Z in Abhängigkeit von a .

Lösung: Wegen Satz 12.23 und der Unabhängigkeit von X und Y , also $C(X, Y) = C(Y, X) = 0$, gilt

$$\begin{aligned} C(W, Z) &= C(aX + Y, X - aY) \\ &= C(aX, X) + C(aX, -aY) + C(Y, X) + C(Y, -aY) \\ &= aC(X, X) - aC(X, Y) + C(Y, X) - aC(Y, Y) \\ &= aV(X) - aV(Y) = -5a. \end{aligned}$$

Nach Definition 12.22 b) des Korrelationskoeffizienten gilt

$$\rho(W, Z) = \frac{C(W, Z)}{\sqrt{V(W)V(Z)}} = \frac{-5a}{\sqrt{(9 + 4a^2)(4 + 9a^2)}}$$

- e) Für welche a sind W und Z unkorreliert?

Lösung: Mit d) folgt

$$W \text{ und } Z \text{ unkorreliert} \iff \rho(W, Z) = 0 \iff a = 0.$$

Aufgabe 4

Ein Gerät bestehe aus 5 gleichartigen Komponenten K_1, K_2, K_3, K_4, K_5 . Die zufälligen Lebensdauern X_1, \dots, X_5 der einzelnen Komponenten seien unabhängig und $\mathcal{U}(0, 5)$ -verteilt, die Gleichverteilung auf $(0, 5)$. Sei $0 \leq t \leq 5$ fest.

- a) Bestimmen Sie für $0 < t < 5$ die Wahrscheinlichkeit p_t , dass Komponente K_1 zum Zeitpunkt t bereits ausgefallen ist.
- b) Es sei Y_t die zufällige Anzahl der Komponenten, die zum Zeitpunkt t bereits ausgefallen sind. Welche Verteilung besitzt Y_t ? Geben Sie die Parameter dieser Verteilung an!
- c) Das Gerät ist intakt, solange höchstens zwei Komponenten ausgefallen sind.
- c₁) Drücken Sie das Ereignis $A_t :=$ „Das Gerät ist zum Zeitpunkt t intakt“ mit Hilfe von Y_t aus.
- c₂) Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit $\mathbb{P}(A_t)$, dass das Gerät zum Zeitpunkt t noch intakt ist?
- d) Berechnen Sie die Wahrscheinlichkeit $\mathbb{P}(A_3)$ (auf 3 Nachkommastellen genau), dass das Gerät zum Zeitpunkt $t = 3$ intakt ist.

Lösung:

- a) Komponente K_1 ist zum Zeitpunkt t genau dann schon ausgefallen, wenn $X_1 \leq t$ gilt. Daher

$$p_t = \mathbb{P}(X_1 \leq t) = F_{X_1}(t) = \frac{t}{5}.$$

- b) Es liegt ein Laplace-Experiment vor mit Erfolgswahrscheinlichkeit p_t , das 5-mal durchgeführt wird. Daher gilt

$$Y_t \sim \text{Bin}(5, p_t) = \text{Bin}\left(5, \frac{t}{5}\right).$$

- c) Das Gerät ist zum Zeitpunkt t intakt, wenn dann höchstens zwei Komponenten ausgefallen sind. Es gilt daher

c₁) $A_t = \{Y_t \leq 2\}$ und

c₂) $\mathbb{P}(A_t) = \mathbb{P}(Y_t \leq 2) = f_{Y_t}(0) + f_{Y_t}(1) + f_{Y_t}(2)$
 $= \binom{5}{0} \cdot p_t^0 \cdot (1 - p_t)^5 + \binom{5}{1} \cdot p_t^1 \cdot (1 - p_t)^4 + \binom{5}{2} \cdot p_t^2 \cdot (1 - p_t)^3$
 $= (1 - p_t)^5 + 5 \cdot p_t \cdot (1 - p_t)^4 + 10 \cdot p_t^2 \cdot (1 - p_t)^3$

- d) Wegen c) ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Gerät zum Zeitpunkt $t = 3$ intakt ist, mit $p_3 = 0.6$ gerade

$$\mathbb{P}(A_3) = 0.4^5 + 5 \cdot 0.4^4 \cdot 0.6 + 10 \cdot 0.4^3 \cdot 0.6^2 = 0.31744$$

Aufgabe 5

Die maximale Windgeschwindigkeit an einem bestimmten Ort und an einem bestimmten Tag sei (gemessen in geeigneten Einheiten) eine Zufallsvariable $X > 0$ mit der Dichte

$$f_{\vartheta}(t) = \begin{cases} 0 & , t \leq 0 \\ \frac{1}{\vartheta \cdot t^2} \cdot e^{-1/(\vartheta \cdot t)} & , t > 0 \end{cases}$$

für ein festes, unbekanntes $\vartheta > 0$.

- a) Bestimmen Sie den Erwartungswert $\mathbb{E}_{\vartheta}(1/X)$ und die Varianz $V_{\vartheta}(1/X)$.
Hinweis: Die Zufallsvariable $1/X$ hat die Verteilung $\text{Exp}(1/\vartheta)$.
- b) Bestimmen Sie die Loglikelihood-Funktion $M_x(\vartheta)$ zur Stichprobe $x = (x_1, \dots, x_n)$, wobei $x_i > 0$ für $i = 1, \dots, n$.
- c) Berechnen Sie die Ableitung $M'_x(\vartheta)$.
- d) Bestimmen Sie den Maximum-Likelihood-Schätzer $\hat{\vartheta}(x)$ für ϑ zur Stichprobe x .

Lösung:

- a) Setze $Y := 1/X$. Nach dem Hinweis gilt $Y \sim \text{Exp}(1/\vartheta)$ und damit wegen der Tabellen auf den Seiten 124 und 128

$$\mathbb{E}(1/X) = \mathbb{E}Y = \frac{1}{1/\vartheta} = \vartheta$$

und

$$V(1/X) = V(Y) = \frac{1}{(1/\vartheta)^2} = \vartheta^2.$$

b) Wegen

$$\ln(f_{\vartheta}(t)) = -\ln(\vartheta) - 2 \cdot \ln(t) - \frac{1}{\vartheta t}$$

bestimmt sich die Loglikelihood-Funktion zu

$$\begin{aligned} M_x(\vartheta) &= \sum_{j=1}^n \ln(f_{\vartheta}(x_j)) = \sum_{j=1}^n \left[-\ln(\vartheta) - 2 \cdot \ln(x_j) - \frac{1}{\vartheta x_j} \right] \\ &= -n \cdot \ln(\vartheta) - 2 \cdot \sum_{j=1}^n \ln(x_j) - \frac{1}{\vartheta} \cdot \sum_{j=1}^n \frac{1}{x_j}. \end{aligned}$$

c) Ihre Ableitung ist

$$M'_x(\vartheta) = -\frac{n}{\vartheta} + \frac{1}{\vartheta^2} \cdot \sum_{j=1}^n \frac{1}{x_j} = \frac{n}{\vartheta^2} \cdot \left(-\vartheta + \frac{1}{n} \cdot \sum_{j=1}^n \frac{1}{x_j} \right).$$

d) Wegen

$$M'_x(\vartheta) \begin{cases} > \\ = \\ < \end{cases} 0 \quad \iff \quad \vartheta \begin{cases} < \\ = \\ > \end{cases} \frac{1}{n} \cdot \sum_{j=1}^n \frac{1}{x_j} =: \hat{\vartheta}(x)$$

ist M_x unterhalb von $\hat{\vartheta}(x)$ steigend, oberhalb von $\hat{\vartheta}(x)$ fallend, also

$$\hat{\vartheta}(x) = \frac{1}{n} \cdot \sum_{j=1}^n \frac{1}{x_j}$$

der gesuchte Maximum-Likelihood-Schätzer.

Aufgabe 6

Eine Firma besitzt 17 gleichartige Computer, welche unabhängig voneinander und unter gleichen Bedingungen 4 Jahre eingesetzt worden waren. Dabei waren 12 dieser Computer während der vier Jahre ohne Reparatur einsatzfähig, während die übrigen Computer mindestens einmal ausfielen.

Es sei p die Wahrscheinlichkeit, dass ein Computer dieser Bauart 4 Jahre ohne Reparatur einsatzfähig ist. Geben Sie ein (zweiseitiges) Konfidenzintervall zum Konfidenzniveau 0.9 für die Wahrscheinlichkeit p an.

Lösung: Nach Voraussetzung kann wie in Beispiel 18.5 ein ideales Zufallsexperiment mit den zwei möglichen Ergebnissen „Niemals repariert“ (Treffer) und „Mindestens einmal ausgefallen“ (Niete) und der Trefferwahrscheinlichkeit $\vartheta := p$ angesehen werden. Nach diesem Beispiel und wegen 18.6 ist das gesuchte Konfidenzintervall $[l(x), L(x)]$, wobei die Konfidenzgrenzen $l(x)$ und $L(x)$ für $x = 12$ und $n - x = 5$ und $1 - \alpha = 0.9$ aus Tabelle A.4 entnommen werden. Dies ergibt das Konfidenzintervall

$$\mathcal{C}_1(x) = [0.478, 0.876].$$